

Blühpatenschaft auf 2000 Quadratmetern

Die Edinger Landfrauen haben den Erlös aus ihrem Marmeladenverkauf in den Schutz der Pflanzen- und Tierwelt investiert

Von Hannelore Schäfer

Edingen-Neckarhausen. „Wir Landfrauen sind naturverbunden, schließlich ist unser Logo die Biene“, sagt die Vorsitzende des Landfrauenvereins Edingen, Andrea Koch. Um den bienenfleißigen Insekten und ihren geflügelten Kollegen Gutes zu tun, und den Menschen „etwas fürs Auge“ zu bieten, hat der Verein eine Blühpatenschaft übernommen, die aktuell in voller Pracht steht. Die Aktion der örtlichen Landwirte unter dem bundesweiten Motto „Wir machen blühende Streifen“, lässt die Feldflur wieder aufblühen und weckt Kindheitserinnerungen als Klatschmohn und Kornblumen noch ganz selbstverständlich am Wegesrand wuchsen.

Die Edinger Landfrauen beließen es aber nicht bei einem „blühenden Streifen“, sie übernahmen gleich für einen halben Acker die Blühpatenschaft. „Unser Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt umfasst eine Fläche von 2000 Quadratmetern“, lässt die Vorsitzende wissen. Der Blühsamen auf der anderen Ackerhälfte wurde von einem örtlichen Landwirt in Eigeninitiative ausgesät. Neben Wildblumen gedeihen hier auch Ackerwildkräuter für die „Hasenapotheke“. Schließlich ernähren sich Feldhasen hauptsächlich von Wildgräsern und Kräutern, weshalb Meister Lampe sich gerne in seiner nach ihm benannten „Apotheke“ bedient.

Neben dem Niederwild und den Insekten kommen hier auch Vögel auf ihre Kosten. Nicht nur der Distelfink fliegt zum Samenpicken gerne auf Ackerdisteln und Stauden. „Wir haben auf diesem Ackergelände für zwei Jahre die Blühpatenschaft übernommen, das Patengeld stammt aus dem Erlös unseres Marmeladenverkaufs in 2020“, sagt die Vorsitzende. Alljährlich kochen die Landfrauen diverse Obstsorten zu leckerer



Machen sich stark für Patenschaften: Andrea Wenske-Bauer, Steffi Würsch, Andrea Koch und Jutta Vierling (v.l.). Foto: Schäfer

er Marmelade ein, die in Kochs Hofladen für den guten Zweck verkauft wird. Von dem Erlös haben schon mehrere örtliche Vereine und Organisationen profitiert, dieses Mal kommt er der Natur zugute. Die Kassiererin des Landfrauenvereins, Andrea Wenske-Bauer, sieht das Geld gut angelegt: „Als Tierärztin freue ich mich natürlich, wenn auch für die wild lebenden Tiere etwas getan wird.“

Ihre Vorstandskollegin Steffi Würsch bezeichnet die blühende Vielfalt als Wohltat für die Augen. Und Jutta Vierling, ebenfalls vom Vorstandsteam, weist darauf hin, dass die Blumen und Stauden nicht zum Pflücken sind, sondern als Tiernahrung dienen. „Es wäre toll, wenn

noch mehr Leute Lust bekämen mitzumachen und am Ort etwas Sinnvolles für die Natur zu tun“, hofft Koch auf weitere Nachahmer. „Der Beitrag pro Patenschaft richtet sich nach der Größe der Fläche, die in der vereinbarten Zeit von einem Landwirt betreut wird“, lässt Ehemann Helmut Koch wissen. Er ist als Landwirt und Vorsitzender des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins ebenfalls im grünen Bereich unterwegs. Außerdem könne der Pate wählen, ob sein Engagement ein- oder mehrjährig ist. Während des gesamten Vertragszeitraums wird auf der Fläche auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und mineralischem Dünger verzichtet. „Die Blumen, Kräu-

ter und Stauden dienen zur Förderung der Artenvielfalt, sie werden nicht geerntet und bleiben bis zum Ende des vereinbarten Zeitraums stehen“, informiert Helmut Koch. Über ein gedeihliches Wachstum kann sich auch der Edinger Landfrauenverein freuen. „Wir haben trotz Corona zwei neue Mitglieder dazubekommen und sind jetzt bei 127 angelangt“, berichtet Andrea Koch und fügt an: „Bleibt die Hoffnung, dass wir uns bald mal wieder sehen und gemeinsam im Freien etwas unternehmen können.“

📧 **Info:** Kontakt per E-Mail an bauern-edingen-neckarhausen@gmx.de oder bei einem der örtlichen Landwirte.